

Mio!

LESANDO®

EINFACH. LEHM.

Einfach machen! So geht's!

LEHMSTREICH- UND -ROLLPUTZ

FÜR
SELBER
MACHER

OHNE
KONSERVIERER!
OHNE SCHADSTOFFE!
KEINE DISPERSION!
KEIN GERUCH!



DIE SERIE Mio!

Der Trend, seine eigenen vier Wände mit natürlichen Farben und Putzen zu verschönern ist ungebrochen. Die Serie Mio! ist dafür genau die richtige Wahl. Die Anwendung ist einfach, die Farbauswahl groß, die Einsatzmöglichkeiten vielfältig.

Ganz wichtig: wir verzichten konsequent auf Konservierungsstoffe. Daher sollten Sie Mio!-Produkte nach dem Ansetzen innerhalb von zwei Tagen aufbrauchen. Konservierungsstoffe haben im Lehm nichts zu suchen! Das gilt für alle Produkte von LESANDO®!

Die Serie Mio! bietet drei unterschiedliche Produkte: eine Lehmfarbe, einen Lehmstreich- und -rollputz und einen Lehmspachtelputz, jeweils als Raumweiß und als Mischweiß.

Für alle, die ihre Wände und Decken in einem schönen, klaren und angenehmen Weiß erstrahlen lassen wollen, gibt es das **Raumweiß**. Als Lehmfarbe (5 kg), als Lehmstreich- und -rollputz (5 kg) und als Lehmspachtelputz (10 kg).



Wenn es farbig werden soll, brauchen wir das **Mischweiß**, auch in allen drei Strukturen und in den gleichen Gebindegrößen erhältlich. Im Vergleich zum Raumweiß verfügt es über einen bewusst geringeren Weißgrad. So erreicht man leichter farbige Töne.

Dazu tönen wir das Mischweiß mit den **Volltönen** ab. Das sind besonders intensive Lehmfarben in Einheiten von 100 g. Je mehr Vollton, desto kräftiger der Mischton. Unsere Mischvorschläge zeigen Farbtöne mit 100 g, 200 g, 300 g oder 400 g Vollton je Gebinde Mischweiß.



Ein Wort zu Untergründen

Für die richtige **Untergrundvorbereitung** fragen Sie Ihren Händler nach der **Untergrundfibel**. In dieser erhalten Sie Informationen zu den verschiedenen Untergründen und die richtige Vorgehensweise. Weitere Informationen auf unserer Website www.lesando.de unter der Rubrik **Produkte > Mio!-Produkte**.

0. DIE UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Den Lehmstreich- und -rollputz könnte man auch als gekörnte Farbe bezeichnen. Damit sich das Korn auch schön gleichmäßig an der Oberfläche verteilen lässt und beim Auftragen nicht „wegrutscht“, ist es vorteilhaft, wenn glatte bzw. strukturlose Untergründe (Trockenbauplatten, Gipsputze, technische Vliestapeten etc.) über die notwendige Griffigkeit verfügen. Das erreicht man auf sehr einfache Art durch eine Vorbehandlung der Flächen mit der Putzgrundierung PRELUDIO (mittleres Korn).

Die Putzgrundierungen sind gebrauchsfertig auf der Basis Kali-Wasserglas, die bei Bedarf noch weiter mit Wasser verdünnt werden können (Richtwert: + ca. 10 %). Der Auftrag erfolgt meist mit der Rolle. Das Korn des Lehmstreich- und -rollputz kann an diesem körnigen Untergrund besser hängen bleiben, so dass die Kornverteilung homogen ist. Außerdem schaffen die Grundierungen einen einheitlich weißen Untergrund, damit die nachfolgenden Anstriche ihre volle Farbkraft entfalten können.



// Vorbereitung der Untergründe mit der Putzgrundierung.

HINWEIS

Durch den hohen pH-Wert der Grundierung ist der Einsatz von Konservierungsstoffen nicht nötig! Wo eine Grundierung sinnvoll ist, erfährt man in der Untergrundfibel.

Der Materialverbrauch

Auf glatten, ebenen Untergründen (z.B. Trockenbauplatten, Betonflächen, gut angeschliffenen Anstrichen u.ä.) beträgt der Materialverbrauch von PRELUDIO ca. 330 g/m².

CHECKLISTE MATERIAL + WERKZEUG

- Putzgrundierung PRELUDIO Art.-Nr. 01210008
- Kurzfloor-Rolle Art.-Nr. 06011010
- Abstreifgitter
- Bei Bedarf Bohrmaschine, mind. 800W & Farbquirl

1. DIE AUFBEREITUNG

Da alle Mio!-Produkte als Trockenmaterial hergestellt und ausgeliefert werden, ist eine Aufbereitung vor Ort mit Wasser erforderlich. Das Verhältnis von Wasser zu Pulver beträgt beim Mio!-Lehmstreich- und -rollputz 6:5 (also 6 Liter Wasser für 5 kg Mischweiß).

Und so geht's:



// Zuerst Wasser einfüllen. Für 5 kg Mischweiß brauchen Sie einen Eimer mit einem Fassungsvermögen von mind. 15 Liter



// Dann bei laufendem Rührwerk gewünschten Vollton einstreuen und ca. 30 Sekunden gut vermischen („Farbwasser“ herstellen)



// Erneut bei laufendem Rührwerk das Mischweiß einstreuen und ca. 1 Minute lang gut vermischen, bis die Masse homogen erscheint



// Anhaftungen am Eimerrand mit einer Spachtel nachkratzen, dem Mischgut zugeben und nochmals ca. 1 Minute gut verrühren



// Ca. 20 Minuten quellen lassen



// Vor der Anwendung nochmals 30 Sekunden aufschlagen

CHECKLISTE MATERIAL + WERKZEUG

- Mischweiß
- Volltöne
- Bohrmaschine, mind. 800 W
- Rührquirl, z.B. LESANDO SmartMix90 06010710
- Eimer (mind. 15 Liter Fassungsvermögen)
- Messbecher
- Spachtel

UNSER TIPP

Die Mio!-Produkte enthalten keine Konservierungsstoffe. Daher immer nur die Menge ansetzen, die Sie innerhalb von zwei Tagen verarbeiten können. Angesetzten Lehmstreich- und -rollputz bei geschlossenem Deckel kühl lagern.

2. DAS ANARBEITEN AN ANDERSFARBIGE FLÄCHEN

Damit z.B. der Übergang zur meist andersfarbigen Decke besonders elegant gelingt, gehen Sie wie folgt vor:



// **Anstrich Decke:** Kleben Sie zunächst die Wandflächen mit 2 Streifen Papierklebeband ab und stellen Sie die Deckenfläche fertig. Ziehen Sie die Klebebänder sofort wieder ab und lassen Sie die Decke vollständig trocknen.



// **Anstrich Wände:** Kleben Sie den Übergang zur Deckenfläche mit 2 Streifen Papierklebeband sorgfältig ab.



// Streichen Sie mit dem Farbton der Decke (!) am Klebebandrand entlang. Lassen Sie diesen Streifen trocknen. So wird der Übergang zur Decke „verschlossen“ und der Farbton der Wand kann später nicht mehr hinter das Klebeband wandern.



// Nachdem der Streifen getrocknet ist, streichen Sie zunächst die Ecken mit einem Pinsel im Farbton der Wand vor; dann die Fläche mit der Rolle fertigstellen.



// Die Klebebänder ziehen Sie am besten sofort nach Beendigung der Arbeiten, also noch im frischen Zustand ab. Als Ergebnis haben Sie perfekte Übergänge!

CHECKLISTE WERKZEUG

- Papierklebeband, 50 mm breit
- Pinsel für Klebebandverschluss

3. DIE VERARBEITUNG

Wir verfolgen das Ziel, mit möglichst wenig Aufwand zu einem perfekten Ergebnis zu kommen. Im Idealfall soll dazu ein Arbeitsgang reichen. Ob das möglich ist, hängt ganz entscheidend vom Untergrund ab.

Die geeignete Anstrichtechnik für Ihren Untergrund:



Einlagiger Anstrich mit Rolle: Bei sehr saugfähigen Untergründen wie Kalk- und Lehmputz (Siehe **Kapitel 3.1**)



Einlagiger Anstrich mit Bürste: Für einen bewusst nicht deckenden lasierenden Anstrich (Siehe **Kapitel 3.2**)



Zweilagiger Anstrich mit Rolle oder Bürste „nass in mattfeucht“: bei normal saugfähigen Untergründen (Siehe **Kapitel 3.3**)



Zweilagiger Anstrich mit Rolle oder Bürste „nass in trocken“: bei schwach bis nicht saugfähigen Untergründen (Siehe **Kapitel 3.4**)

HINWEIS:

Um festzustellen welcher Untergrund vorliegt, lesen Sie die Untergrundfibel oder fragen Sie Ihren Händler.

3.1. Einlagiger Anstrich mit der Rolle

Dazu muss der Untergrund eine gute Saugfähigkeit aufweisen. Beispielhaft sind hier feinkörnige Lehm- und Kalkputze genannt, aber auch Gipsputze oder technische Vliestapeten. Um mit einem Anstrich ein vernünftiges Ergebnis zu erzielen, geht man wie folgt vor:



// Zunächst den Lehmstreich- und -rollputz mit der Rolle satt auf Teilfläche 1 aufbringen und durch mehrfaches Nachwalzen gut vertreiben. Die Rolle nicht ganz auswalzen, immer gut Farbe an der Fläche sitzen lassen!



// Dann in der gleichen Art und Weise die nächste Teilfläche 2 bearbeiten.



// Bevor Sie an der Wand weiter fortschreiten (Teilfläche 3, 4 usw.), rollen Sie die noch **nasse** Teilfläche 1 drucklos nach, ohne neue Farbe aufzunehmen.

// Nach dem gleichen Prinzip bearbeiten Sie nun Teilfläche 3, 4 usw.

Der Materialverbrauch

Um mit einem Anstrich eine vollständige Deckung zu erreichen, muss eine gewisse Materialmenge aufgebracht werden. Daher beim Auftrag nicht zu sparsam arbeiten.

- >> ebene, geglättete und gut saugfähige Untergründe: **ca. 120 - 140 g/m²**
- >> feinkörnige Flächen: **ca. 150 g/m²**

CHECKLISTE WERKZEUG

- Kurzfloor-Rolle Art.-Nr. 06011010
- Abstreifgitter

3.2. Einlagiger Anstrich mit der Bürste

3.2.1. Kreuzschlag

Natürlich lässt sich der Streich- und Rollputz auch mit der Bürste auftragen. Einlagige Anstriche zeichnen sich dadurch aus, dass sie durch den bewusst nicht gleichmäßigen Materialauftrag ein eher lebendiges Design ergeben, das die Wand zum Akzent im Raum macht.

Die typische **Bürstenstruktur** erreicht man am besten über den Kreuzschlag.



// Dazu den Streichputz in einem leichten Bogen aufstreichen und am Ende des Schwungs aus der Bewegung heraus die Lasurbürste von der Wand abheben



// Beim Schwung in die entgegengesetzte Richtung wird der Bewegungsablauf einfach umgekehrt: die Bürste aus der Luft auf die Fläche aufsetzen und den Zug durchführen. Diese beiden Bewegungen hinterlassen ein „Kreuz“

UNSER TIPP

- Die Kreuzschwünge nicht nur horizontal, sondern auch vertikal und diagonal anlegen. Dadurch wird die Fläche insgesamt gleichmäßiger und harmonischer
- Damit der Anstrich seine Farbigkeit vollständig zur Geltung bringen kann, sollte der Untergrund einheitlich weiß sein. Nicht weiße Untergründe werden daher entweder mit der Putzgrundierung PRELUDIO oder mit einer Lage Raumweiß vorgelegt. (z.B. bei Grundputzen oder Farbtonwechsel bei Neuanstrich).

Der Materialverbrauch

Bei der einlagigen Verarbeitung mit der Bürste zielt man nicht auf einen deckenden Anstrich ab, sondern entscheidet sich für ein eher lasierendes Bild. Auf den Vorteil eines einheitlich weißen Untergrundes wurde bereits hingewiesen. Der ist z.B. dann gegeben, wenn Trockenbauplatten, Gipsputze, Betonflächen u.ä. mit der Putzgrundierung PRELUDIO vorbehandelt sind. Grundierung also immer dann, wenn der Untergrund selbst zwar saugfähig und glatt, aber nicht griffig ist.

>> glatte, ebene Flächen mit Putzgrundierung PRELUDIO: **ca. 120 g/m²**

>> auf feinkörnigen Lehm- oder Kalkputzen: **ca. 140 g/m²**

>> auf gefilzten (Maschinen-)putzen o.ä.: **ca. 150 g/m²**

CHECKLISTE WERKZEUG

- Lasurbürste
Art.-Nr. 06011030

3.2.2. Toscana-Stil

Eine zweite Variante, mit der Bürste zu arbeiten, ist der **Toscana-Stil**. Hier fließen zwei unterschiedliche Farbtöne weich und harmonisch ineinander und sorgen für den bekannten südländischen Gestaltungsstil. Diese mehrfarbigen Anstriche lassen sich mit dem Streichputz in nur einem Arbeitsgang und auch nur mit einer Bürste erzielen.



// Farbton 2 wird in unmittelbarer Nachbarschaft zu Farbton 1 ebenfalls im Kreuzgang aufgetragen.



// Ohne neues Material aufzunehmen, nun die beiden Farbtöne im Kreuzschlagverfahren ineinander streichen.

Der Materialverbrauch

Der Materialverbrauch ist identisch mit der einfarbigen Anwendung.

CHECKLISTE WERKZEUG

- Lasurbürste
Art.-Nr. 06011030

UNSER TIPP

- Je intensiver an den Übergängen gearbeitet wird, desto „weicher“ fließen die Farbtöne ineinander
- Je näher die gewählten Farbtöne beieinander liegen, desto harmonischer und „ruhiger“ wirkt das Gesamtbild
- Bei stark unterschiedlichen Farbtönen (z.B. weiß und blau) wird bei einer flächenmäßig gleichen Aufteilung der Farbtöne der kräftigere von beiden das Bild dominieren
- Bedenken Sie, dass sich die Farbtöne beim nassen ineinander Streichen vermischen: Flächen mit gelb und blau ergeben mindestens im Übergangsbereich ein grün

3.2.3. Die Toscana an der ganzen Wand - lebendig und doch harmonisch

Eine Wand in Raumhöhe und einer gewissen Länge im Toscana-Stil zu streichen ist noch mal etwas anderes als der einzelne Kreuzschlag. Eine sehr einfache Technik hilft Ihnen aber, dass die lebendige Wand doch harmonisch wirkt und man keine angetrockneten Farbübergänge hat („Ansätze“).



// Beginnen Sie z.B. in der Ecke oben links. Arbeiten Sie diagonal, weil Bearbeitungsspuren und Übergänge so weniger stark auffallen. Die Diagonale kann und soll auch „wandern“, wie auf den Fotos zu sehen

UNSER TIPP

- Arbeiten Sie stets an gegenüberliegenden Flächen. Wenn diese getrocknet sind, kleben Sie die fertig gestellte Wand mit zwei Streifen Papierklebeband ab. So vermeiden Sie, dass Sie beim Bearbeiten der weiteren Flächen aus Versehen in Ihre fertige Fläche streichen.
- Arbeiten Sie niemals in Längs- oder Querbahnen, weil man so Ihren Arbeitsfortschritt deutlich erkennen kann. Die Diagonale kaschiert hingegen nahezu perfekt.

3.3. Zweilagiger Anstrich mit der Rolle oder Bürste „nass-in-mattfeucht“

Manchmal ist es sinnvoll, die erste Anstrichlage einige Minuten „anstehen“ zu lassen und den zweiten Anstrich vorzunehmen, solange der erste Auftrag noch nicht vollständig getrocknet, sondern noch „mattfeucht“ ist (von der Seite betrachtet ist der Anstrich noch feucht und erscheint matt, aber nicht mehr nass).

Der Vorteil: schnellere Arbeitsweise bei geringerem Materialverbrauch und homogenerem Ergebnis.

Als Beispiele für solche Untergründe stehen mit PRELUDIO grundierte Trockenbauplatten, unbehandelte Raufasertapeten sowie mittel- bis grobkörnige Lehm- und Kalkputze.

Die Standzeit zwischen dem ersten und zweiten Auftrag ist nicht nur von den Untergründen, sondern vor allem von den Umgebungsverhältnissen abhängig. Als Richtwert lässt sich eine Zeitspanne von ca. 10 Minuten nennen.



// **Ersten Anstrich** mit Rolle oder Bürste satt auftragen und gleichmäßig vertreiben. Dabei das Material nicht ganz austreichen, sondern immer etwas an der Fläche sitzen lassen.



// **Zweiten Anstrich** in die noch mattfeuchte erste Lage auftragen und wieder gut vertreiben.

UNSER TIPP

- Beachten Sie: im nassen Zustand ist der Anstrich nicht vollständig deckend. Die Deckkraft entwickelt sich erst mit der Trocknung.
- Arbeiten Sie zügig und nicht zu lange auf einer Stelle, da Sie sonst die erste Anstrichlage wieder anlösen könnten.

Der Materialverbrauch

Der Untergrund hat enorm großen Einfluss auf den Materialverbrauch. Zur Orientierung sind folgende Beispiele genannt:

- >> Trockenbauplatten, mit PRELUDIO grundiert:
1. Lage ca. 100 g/m²; 2. Lage ca. 100 g/m²
- >> gut angeschliffene Altanstriche, mit PRELUDIO grundiert:
1. Lage ca. 100 g/m²; 2. Lage ca. 100 g/m²
- >> Raufasertapeten, unbehandelt:
1. Lage ca. 100 g/m²; 2. Lage ca. 100 g/m²
- >> Lehm- und Kalkfeinputze, gefilzt:
1. Lage ca. 120 g/m²; 2. Lage ca. 100 g/m²
- >> Lehm- und Kalkmaschinenputze:
1. Lage ca. 140 g/m²; 2. Lage ca. 120 g/m²

CHECKLISTE WERKZEUG

- Kurzfloor-Walze
Art.-Nr. 06011010
- Abstreifgitter
- Lasurbürste
Art.-Nr. 06011030

3.4. Zweilagiger Anstrich mit der Rolle oder Bürste „nass-in-trocken“

Diese Technik trifft auf Untergründe zu, die schwach bis nicht saugend sind. Daher ist zunächst durch einen Probeanstrich zu prüfen, ob der Untergrund den Streich- und Rollputz überhaupt „annimmt“ und sich gut und gleichmäßig verteilen lässt. Auf die Möglichkeiten der Untergrundprüfung geht die Untergrundfibel im Besonderen ein!

Herkömmliche Wandfarben lassen i.d.R. keine Saugfähigkeit mehr zu. Wo möglich, verbessert das Anschleifen die Haftung des Anstrichs, weil die Oberfläche leicht angeraut wird. Wir finden diese Anstriche auf Raufaser- und Glasfasertapeten, auf Betonflächen und Gipsputzen, auf Reibputzen und vielen anderen Untergründen.

Der erste Auftrag mit dem Streich- und Rollputz muss vollständig getrocknet sein, bevor die zweite Lage aufgebracht werden kann. Dabei ist zu beachten, dass häufiges Nachwalzen oder Nachstreichen der Anstrichlagen manchmal den Untergrund wieder freilegt und der Anstrich dadurch glasig wirkt. Es braucht bei solchen Untergründen ein „Händchen“ bei der Anwendung. Rollen ist auf solchen Untergründen wesentlich einfacher als streichen!



// Erste Lage auftragen und gleichmäßig vertreiben.



// Erste Lage vollständig trocken lassen; trockene Anstrichlagen sind deutlicher heller!



// Zweite Lage in der gleichen Art und Weise vornehmen wie den ersten.

Der Materialverbrauch

Wie in den Beispielen der Untergründe gesehen begegnen uns nicht oder schwach saugende Untergründe sehr vielfältig. Auch die Qualität des vormaligen Anstrichstoffs hat einen großen Einfluss auf den Verbrauch. Diese verschiedenen Voraussetzungen kann man nicht pauschal erfassen.

>> Raufaser/Glasfaser mit Dispersionsfarbe, angeraut:

1. Lage ca. 80 g/m²; 2. Lage ca. 120 g/m²

>> Reibputze u.ä. mit Dispersionsfarbe, angeraut:

1. Lage ca. 100 - 120 g/m²; 2. Lage ca. 120 - 140 g/m²

CHECKLISTE WERKZEUG

- Kurzfloor-Walze
Art.-Nr. 06011010
- Abstreifgitter
- Lasurbürste
Art.-Nr. 06011030

Bitte beachten Sie!

Wir können nicht alle Umstände, nicht alle Untergründe, nicht alle Qualifikationen bei unseren Angaben zum Materialverbrauch treffsicher berücksichtigen. Genaue Verbrauchswerte lassen sich nur vor Ort am Objekt ermitteln.

Das Mio! Sortiment

LEHMSTREICH-/ROLLPUTZ

für feinkörnige,
lebendige Oberflächen

LEHMSPACHTELPUTZ

für variantenreiche
Putzstrukturen

LEHMFARBE

für tuchmatte,
elegante Anstriche



VOLLTÖNE

intensive Lehmfarben
für Mischttöne



WEITERE PRODUKTE VON LESANDO®



ALLEGRO

die feine Putzgrundierung
für die Lehmfarbe

PRELUDIO

der Lehmstreich- und -rollputz
und für alle Lehmspachtelputze

PRESTO

Lehmspachtel für ganz
glatte Oberflächen

SINFONIA

der universelle Lehmfeinputz für
Schichtstärken von 1 bis 2 mm

INTERMEZZO

der Lehmputz zum Ausgleich von
Unebenheiten von 2 bis 5 mm

MENO

der Elektromog-
Abschirmputz aus Lehm

FORTE

der Lehmgrundputz
für Maschine und Hand

BARITON

die massive Lehmbau-
platte in 16 und 22 mm

Händlerstempel

LESANDO®

NATÜRLICH. LEHM.

LESANDO GmbH
Natürlich. Lehm.
Lange Länge 8
D-97337 Dettelbach

Tel. 093 24. 98 13 0
Fax 093 24. 98 13 27
info@lesando.de
www.lesando.de